



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Das ist/ Allerley heylsame Tractätlein zu sonderbarer Aufferbawung vnnd
Trost einer Christlichen Seel

Lohner, Tobias

München, 1684

Gebett vmb Erwöhlung deß Stands.

urn:nbn:de:hbz:466:1-44828

**Gebett vmb Erwöhlung eines Gott
wolgefälligen Standts zu leben/ vnd
die Seligkeit zuerlangen.**

Großiger Herr vnd Gott/ der du alle Ding
regierst/ ordnest/ vnd zu deiner Ehr/ vnd
deß Menschen Seelen heil richteest. Ich ruffe
fe an dein väterliche Güte/ vnd bitte demütiglich
daß du mir zu Erlangung der Seligkeit/ als mei-
nes Ziels vnd Ends/ darzu du mich erschaffen hast/
einen solchen Stand zu leben vorsehen wollest/ in
welchem ich zu deiner Ehr/ vnd heil meiner Seelen/
deinem göttlichen Willen gemäß/ dir recht vnd ge-
fällig dienen mög.

D Herr führe/ vnd leite mich nicht/ wohin ich
wil/ sonder wohin du wilt/ verleihe daß ich vollzie-
hen möge/ was du wilt/ vnd befehle/ vnd von mir
erforderst/ Befehle **D** Herr/ was dir allein beliebt/
vnd nach deines göttlichen Willens vnd Wohlgefal-
lens ist/ mache vnd erschaffe/ daß ich durch ein wahr-
re Lieb in einem steiffen Glauben leben/ vnd sterben/
vnd selig werden möge.

Kede/ **D** Herr/ dann dein Diener (Dienerin)
höret es/ vnd begehret in allem zu gehorsamen/ Be-
de/ sprich ich/ vnd gib mir zu erkennen/ was du wilt/
daß ich thun solle? Dann sehe deinen göttlichen
Willen zu vollziehen/ bin ich bereit vnd willig/ vnd
er gebe mich demselben gang vnd gar/ ich suche auch
hierinnen anderst nichts/ als allein/ vnd nur lauffen/
dein göttliches Lob vnd Ehr/ vnd meiner Seelen
heil?

heil. Begehre deswegen/ daß dein Allmacht mich
segne/ dein Weisheit mich vnderweise/ dein Lieb
mich entzünde. O Ewigwehrende Dreyfaltig-
keit/ bestätige mich. O süsse Einigkeit/ zu dir zie-
he mich/ vnd mit dir vereinige mich.

O HErr der du alles/ was verborgen ist/ erken-
nest/ auch die Abgründ der Herzen durchsuchest/ du
weist mein Meinung vnd Vorhaben: dir ist be-
kandt/ daß ich von ganzem Herzen verlange dir zu
dienen/ vnd nichts dessen/ was in der Welt ist /
deiner Lieb vorzuziehen / insonderheit aber / ist dir
vverborgen/ O HErr/ daß mein Seel sehr betrübe
ist/ vnd mein Geist verwürt/ dieweil ich in Erwöh-
lung des Standes sehr ansehe/ hin: vnd her getri-
ben wird/ vnd nichts wissen/ noch erkennen kan /
was mir in diser Sach nutz vnd heilsamb ist. So
bitte ich dann dich/ mein Gott/ führe/ vnd leite
mich/ nach deinem heiligsten Willen/ erleichte mein
Seel/ auff daß ich vermittels deiner göttlichen Eins-
prechungen/ den jenigen Stand mir außerröhle /
der dir gefällig ist/ vnd ich in selbigem selig/ vnd
würdig werde/ die jenige Güter zuerlangen/ welche
du denen versprochen/ so dich lieben/ vnd dir von
ganzem Herzen dienen.

O HErr/ verschmähe mich nit/ weil ich ein Sün-
der (Sünderin) vnd gang vnwürdig bin/ den (die)
du mit deiner Gnad heimsuchen wollest ; gedencke/
O HErr/ an das Heil meiner Seelen/ der du nicht
wilst/ daß jemand zu grund gehe / oder verlohren
werde/ sonder alle die Seeligkeit erlangen sollen.

Hör dir / mein Gott / vnd **H**Er / bekenne ich
 heute / vnd allezeit / demnach ich mir vorgenommen /
 vnd gelobe habe / die Urtheil deiner Gerechtigkeit
 zuhalten / daß ich den jenen Weeg vnd Stand des
 Lebens / den du mir zeigen wirst / erwöhle wolle.
 Und ob er schon schwär seyn sollte / so weiß ich doch /
 daß du mächtig / vnd mir solchen King leiche ma-
 chen kannst vnd ob er auch schlecht vnd verächtlich wäre /
 so bist du noch die ewige Weisheit / bey welcher alles /
 was schlecht vnd niederträchtig vor der Welt ist / un-
 fehllich vnd hoch ist : ob er schon mühe vnd an-
 beifamb wäre / so bist doch du gütig / vnd gibst die
 Stärke.

D gütiger Gott / niemand kan zu dir kommen /
 es seye dann / daß du ihn zu dir ziehest / derowegen
 ziehe mich. Niemand kan dir nachfolgen / er neme
 dann sein Creuz auff sich ; darumb / **D** **H**Er /
 lege mir ein solches Creuz auff / vnd leite mich zu
 einem solchen Stand / welcher deiner Mayestät ge-
 fällig ist / dann du bist der **H**Er / wir deine Die-
 ner ; (Dienerin) du bist vnser König / wir deine
 Vnderthanen ; du bist der Vatter / wir deine Kin-
 der ; du bist leiglich der Hirt / wir deine Schäf-
 lein. **D** liebster **H**Er mache / daß ich dein Stimm
 vernemme / vnd erkenne / damit ich dir nachfolge /
 dann wer dein Stimm nicht hört / ist nicht auß der
 rechten Schäflein / noch auß der Zahl der Auserwähl-
 ten : auß welcher Zahl ich zusehn verhoffe / vnd ge-
 traue / daß du mich nicht verlassen / sondern als ein
 guter Hirt mich führen werdest / damit ich deine
 Wezde finde / vnd das ewig leben habe : vnd über-
 lebe.

süßiger habe in dir / der du bist mein Leben / vnd
all mein Gut.

Gebett.

Den gemachten Schluß zubefestigen.

Alle süßester JEsu / ich dancke dir von Grund
meines Herzens / daß / nach dem ich durch
dein Gnad mit dir zu Rath gängen bin / du
mir jetzt zuerkennen geben hast / ob dises / an dem ich
gezweiflet / vnd angestanden bin / zu deiner Ehr /
vnd meiner Seelen Heyl fürträglicher / vnd meinem
Nächsten nutzlicher sey; darumb ich dann dir hies
mit folgen / vnd gehorchen will. Nun aber / O mein
gütiger Gott / dieweilen ich weiß vnd erkenne / daß
ich auß mir nichts bin / noch habe; vnd nichts ver-
mag / auch ohne dich nichts weiß / noch verstehe;
als bitte ich dich eben vmb deiner grossen Lieb wes-
gen / mit welcher du mir mein Herz erleuchtet
hast / bestätige dasjenige / was du jetzt in mir ge-
würckt hast / verschaffe durch dein aller süßesten Geist /
vnd durch die Fürbitte deiner glorwürdigsten Mut-
ter Maria / aller heiliger Engel / vnd Auserwöhl-
ten Beystand / daß ich dises vnd alles / was dir ges-
fällig für die Gnad nemme / vnd in das Werk se-
he / mit Lieb vnd Einfalt / getrew vnd freywillig / de-
müthig vnd beständig.

Gebett.

Vmb Vollziehung des erkandten Berufs.

Weil du nun / mein gütigster Herr vnd Gott /
mir den Weg gezeigt / welchen ich eingehen
D 5 folle